

Singuläre Sätze zirkulieren in unterschiedlichen Wissenskulturen. Manche dieser Sätze, etwa mathematische Sätze, Weisheitssätze, Gnomen und Aphorismen, sind von vornherein als Einzelsätze konzipiert, andere stammen aus umfangreicheren Texten und haben ein Eigenleben entwickelt. In Einzelsätzen wird Wissen in prägnanter Form verdichtet und überliefert; das Zitieren, Sammeln, De- und Rekontextualisieren individueller Sätze erlaubt ihre Neuinterpretation und ihre Überführung in kollektive Wissensbestände. Einzelsätze partizipieren an lokalen Kulturen des Forschens und Lehrens und überqueren zugleich die Grenzen zwischen Wissenschaft, Literatur und gesellschaftlicher Öffentlichkeit. Als mobile Kondensate von Wissen geben sie Auskunft über komplexe, sich transformierende Systeme wie Wissenschaft, Recht, Religion, Kunst, Politik und Medien, in denen sie ihre Wirkmacht entfalten. Die Tagung fragt nach der Poetik, Funktion und Epistemologie von Einzelsätzen in verschiedenen wissenschaftsgeschichtlichen Kontexten von der Antike bis zur Gegenwart.

Abendveranstaltung am 11.06.25:

„Es war mir nicht unmöglich, Unmögliches zu glauben.“ (Oswald Egger, *Diskrete Stetigkeit. Poesie und Mathematik*, 2008)

Lesung und Gespräch mit dem Bühnen-Preisträger Oswald Egger

Ort:
Raststätte, Kulturraum Aachen
Lothringerstr. 23
52062 Aachen

Beginn: 20.00 Uhr

Organisation und Konzeption:

Research Area „Wissenskulturen“, RWTH Aachen, in Zusammenarbeit mit dem Käte Hamburger Kolleg: Kulturen des Forschens

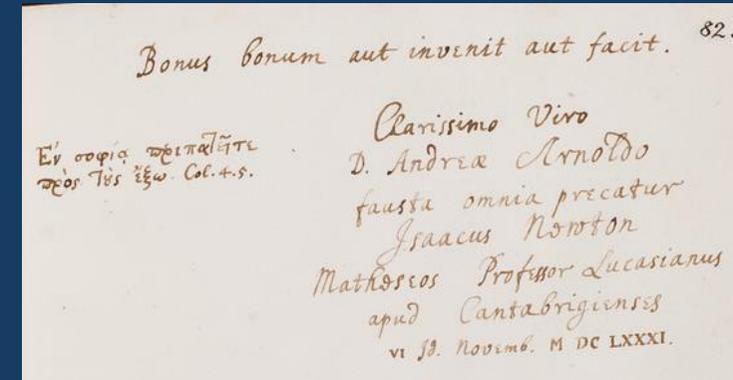
Nähere Information und Anmeldung:
wissenskulturen@germlit.rwth-aachen.de

Bildnachweis: Isaac Newtons Eintrag in Andreas Arnolds *album amicorum*, 8. November 1681. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel: Cod. Guelf. 226 Blank., folio 82r. (public domain)



Internationale Tagung Der singuläre Satz als Wissensform

11.06. – 13.06.2025



Eine Veranstaltung der Research Area „Wissenskulturen“ in Kooperation mit dem Käte Hamburger Kolleg: Kulturen des Forschens (c:o/re)

Theaterstraße 75
52062 Aachen

Mittwoch, 11.06.25

Begrüßung/Einführung

15.00-15.45 | Gabriele Gramelsberger, Christian Metz, Caroline Torra-Mattenklott, Klaus Freitag (Aachen)

Der singuläre Satz als prägnante Form

15.45-16.45 | Winfried Menninghaus (Berlin): Drei Faktoren memorabler Einzelsätze

Pause

17.00-18.00 | Elisabetta Mengaldo (Padua): Sätze als verdichtete Formeln. Lichtenbergs Marginalien und seine Sudelbücher

Abendveranstaltung

20.00 | Lesung und Gespräch von und mit Oswald Egger

Ort: Raststätte, Kulturraum Aachen, Lothringerstraße 23, 52062 Aachen

Moderation: Christian Metz und Sarah Goeth

Donnerstag, 12.06.25

Epistemologie mathematischer und physikalischer Einzelsätze

09.30-10.30 | Gabriele Gramelsberger (Aachen): Protokollsatzdebatte – Überprüfbare singuläre Sätze

10.30-11.30 | Michael Friedman (Bonn): Blumenberg, Wittgenstein und (mathematische) Elementarsätze

Pause

12.00-13.00 | Arianna Borrelli (Aachen/Berlin): Erhaltungssätze: Die Rolle der Sprache in der Konstruktion naturwissenschaftlicher Erkenntnis

Mittagspause

14.30-15.30 | Aura Heydenreich (Erlangen): „Von Stund an sollen Raum für sich und Zeit für sich völlig zu Schatten herabsinken...“ Narratologie und historische Epistemologie von Einsteins/Minkowskis Raumzeit in der Relativitätstheorie

Pause

Singuläre Sätze und ihr Umfeld: Kompilation, Kontextualisierung, Vernetzung

16.00-17.00 | Christian Kaiser (Bonn): Die Methodik des Samplings philosophischer Einzelsätze in medizinischen Quaestiones des Mittelalters

17.00-18.00 | Manfred Eikermann (Bochum): Denkwürdige Spruchszene. Wissenspraktiken in den Apophthegmata des Erasmus von Rotterdam und ihrer ersten deutschen Übersetzung (1531-1535, 1534)

Freitag, 13.06.25

Ästhetik, Politik und Wirkkraft singulärer Sätze

09.30-10.30 | Anne Storch (Köln): Der Satz, der am Anfang ist

10.30-11.30 | Sabrina Blank (Aachen): Von der Fälschung zum legitimierten Rechtsanspruch des Papstes: Die Tragweite des singulären (Grund-)Satzes der päpstlichen Nichtjudizierbarkeit im Mittelalter

Pause

12.00-13.00 | Johannes Engels (Köln): Die Sentenzen der Sieben Weisen des antiken Griechenlands als ein Beispiel epochenübergreifend einflussreicher ‚singulärer Sätze‘

13.00-13.30 | Abschlussdiskussion